



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Sonntäg des Jahrs, und Heilige Fasten-Zeit eigetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1734

I. Predig. Jnhalt. Gerichtliche Anklag wider Judam. Tunc abut unus de duodecim, qzi dicebatur Judas Iscariotes, ad Principes Sacerdotum, & ait illis: Quid vultis mihi dare, & ego vobis eum tradam? ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78076](#)



Fasten = Predigen.

Erste Fasten.

**Gerichtliche Anklag wider jene / die an
dem Leidenden und Tod Christi JESU
Schuld haben.**

Erste Predig.

Gerichtliche Anklag wider Judam.

Tunc abiit unus de duodecim, qui dicebatur Judas Iscariotes, ad principes sacerdotum, & ait illis: Quid vultis mihi dare, & ego vobis eum tradam? Matth. 26. v. 14. & 15.

Da gienge einer von den Zwölffsen, der Judas Iscarioth genannt, zu den Hohenpriestern, und sagte ihnen: Was wollet ihr mir geben, so will ich ihn euch verrathen?

369

Erechter GOD! Qui iudicas omnem terram, Gen. 18. v. 25. Der du richtest alle Welt / und deinem Eingeborenen Sohn bey Isaia austrücklich versprochen / qui judicaverunt te, ego judicabo, Isa. 49. v. 25. Die dich gerichtet haben / will auch ich richten. Erlaube mir bey jährlicher Gedächtniß des bittern Leidens und Tods deines gemeldten Sohns vor deinem Richterstuhl / ob schon aller Untauglichsten / doch mit eifrigsten Herzen gegen meinem Erlöser jene anzuflagen / die JESUM deinen von Ewigkeit Einge-

bohrnen Sohn nach unzählbaren allergrößten Unbillden mit unerhörter Grausamkeit gepeynigt / und gemordet. Ich weiß zwar / verletzter Theil bei vorhabender Beklagung habe alles/ was an ihm widriges und unbilliches verübt worden / schon willig und gütlich nachgesehen / so weiß ich auch / was allgemeine Rechts-Regeln in Glossa marg. ad Glossam ordinariam de injuriis zulassen; Remissio injuriarum sive expressa, sive tacita fuerit, haudquaquam præjudicat magistratui, quod minus hic injuriantem ex officio punire queat, ausdrückliche / oder ungemeldte Nachsehung der

der Unbild greift nicht vor der Obrigkeit / daß sie verlebenden Theil Ambts halber nicht möge abstraffen ; wie soll ich dann so grausame meinem Heyland zugefügte Unbildern bey allmogenden Göttlichen Gewalt nicht mögen anbringen ? ich weiß auch / keiner von jenen / die ich zu beklagen vorgenommen / könne in Person gerichtlich ankommen / und zur Genugthuung ; Widerruff / oder Ersezung des Schadens mit einigen Gewalt gezogen werden ; so weiß ich damnoch / was der verlebte Theil bey David im 42. Psalm. v. 1. von dir / O GOTT / begehrt : Judica me DEUS , & discerne causam meam de gente non sancta , ab homine iniquo & doloso erue me, richte mich / O GOTT / und entscheide mein Sach vom unheiligen Volck / errette mich von falschen bösen Leuthen. Ich weiß ferner / bevor die Klag gerichtlich übergeben / seye verlebter Theil schon mit Tod abgangen / auch daß alle Klagen wegen lange der Zeit schon verjähret / und veraltet ; so weiß ich auch / daß Salomon erst nach Ableben seines Vatters Davids, das Urtheil und Gericht über Semei und Joab vorgenommen / deren Unthaten schon längst fürüber gangen / warumb solten nicht auch an jedem verübt Laster - Thaten gerochen werden / der mehr dann David und Salomon. Und damit ich auf einmahl widerlege / was man wider Giltigkeit meiner vorhabenden Anflag könnte einwenden / sage ich / alle Grund-Spruch / Ordinungen / Regeln / und Satzungen so wohl geistlicher / als weltlicher Rechten hat beschuldigter Theil umb und umbgeföhrt / und ihr selbst allen Ausnahm / Schutz und Rechts-Behilff benommen / und abgeschnitten. Komme dennoch zu meinem Vorhaben / und stelle actionem injuriarum , das ist / ein gerichtliche Anflag wider die Unbildern / die Christo meinem Erlöser im Leyden und Sterben zugefüget worden. Indessen begehre ich nicht von euch / versammlete Zuhörer / bloß die Ohren / fremde Missethaten zu vernemmen / herzulehen / sondern dahin allein / die Wahrheit zu bekennen / zihlen in be-

vorstehender Fasten - Zeit meine Klage Reden / jedem anzugeben / mit welcher Parthey / und auf was Weis jeder sich wider Christum veründige. Wenig nutzen Pasion - Predigen / oder Betrachtungen / die ein / oder andern mitleydigen Seuffzer und Zaher aus Herz und Augen heraus locken / jene fruchten allein / die einen scharffspitzigen Dorn im Herzen lassen / wie man für sein Person Christum gecreuzigt / und schuldig sey von Sünden sich abzuhalten / Seuffzer verschwinden bald / Zaher trünen bald aus / was im Herzen / würkt Besserung des Lebens. Christe JESU ! umb ein Tropflein deines so heufig vergossenen Bluts bitte ich / gleichwohl in diser H. Pasion-Zeit ein oder anders saftiges Wort bei göttlichen Richter - Stuhl vorzubringen wider jene / die dein bitteres Leyden und Sterben verschuldet haben.

Und für heut zwar erwege / O 370
gerechter Gott ! jene Unbildern / die dein geliebtester Sohn von Juda seinem eignen Lehr-Jünger erlitten. Will allhier nicht anbringen seine Dieberen / dann er das Allmosen / und geistliche Gut / so dem Apostolischen Collegio zu Hilff mitgetheilet worden / abgetragen ; will nichts melden von unbrüderlichen Geiz / dann er seinem Meister und Mit-Jüngern das Brod und äusserste Nothdurft vom Maul abgeschnitten ; nichts von gottlosen Bruch seiner Apostolischen Armut / dann er diese mit Füssen getreten / und verworfen ; nichts von Vortritt zum Atheismus, oder Gottslaugnerey / dann er Christum für keinen GOTT erkennen wollen ; nichts von Unwillen und Kurren wider seinen sowohl verdienten Meister / dann er Christo im Hause Simonis die kostbare Salben missgünstig ; nichts von aufwicklen / anschuren und anhezen seiner Mit-Jünger wider Christum / dann er verursacht / daß auch diese über die Christo angewendte Untosten gestutzt ; nichts von Anfang aller Sacramentirischer Rezerey / dann er unwürdig mit so boshaftem Gewissen das Fleisch und Blut sei-

Hh

seines Erlösers genossen / und der erste gewesen / der die wahre Gegenwart des Leibs Christi unter den Sacramentalischen Gestalten abgesprochen. Unerhörte Laster - Thaten seyn zwar diese. O G D T / die deinem eignen Sohn diser meisterlose Gesell zugefügt / Galgen und Räder / Feuer / Bech / Scorpionen / Folterrahm / alle Torturten der Höll seyn nicht genug / auch ein einziges der Gebühr nach abzustrafen / doch nur eines allein will ich anziehen. Judas, O Himmel / wo seyn Deine Donner-Keul! Judas weicht ab von Christo / und seinen Mit-Jüngern / gehet hin zu den Hohenpriestern der Stadt Jerusalem / O Erden eröffne dich / und verschlücke noch auf dem Weeg disen Bößwicht! Judas handlet mit den abgesagten Feinden Christi: Quid vultis mihi dare , & ego eum vobis tradam, was wolt ihr mir geben / so will ich ihne euch verrathen. Höre Judas / Nebulo teterimus, misericordia homicida , trucidator pietatis, du verdeckter Schalck / du Meuchel-Mörder Göttlicher Lieb / und Barmherzigkeit / filius Cain , du Cains Sohn / primogenitus diaboli , du Erstgebohrner des Teuffels / wie dich nennen Rupertus , Petrus Cellensis , und Origenes. Soll dann der unschuldige Heyland Blut geben / dir nur Geld zu geben / soll das schöne und zarte Fleisch Christi dir zum Ambos dienen / darauf dein Glück zu schmidien / soll Christus seinen Rücken herstrecken / weil du die Hand zum Geld ausgestreckt / soll dein Erlöser sich stossen / streichen / schlagen / und bis auf den Tod verwunden lassen / damit dir nichts abgehe zu deinen Bußenstückn ? O Mörder ! kan man dir dann mit dem Geld alle Barmherzigkeit abkauffen / muss dann der Eingebohrne Sohn Gottes unter Streich und Schlägen seinen Henkers-Knechten zu Füssen fallen / weil man dir etlich Groschen in die Hand gelegt ! O des Blut-Gelds ! sollte man nicht solches jetzt gleich in einem Feur-Ofen zerschmelzen / und dir ganz fiedend und wallend in den Hals hinein gießen / soll man dich nicht jetzt gleich in

den höllischen Schmelz - Ofen hinab stossen / und jenen wohl-verdienten Fluch auf die Neiß geben / pecunia tua tecum sit in perditionem. Act. 8. v. 20. Dein Geld sey dir zur Verdamnnus.

Aber alles umsonst / und bleibet wahr / was Leo heiliger Kirchen-Pabst Serm. 9. de Passione verlassen hat: Amori pecuniae vilis est omnis affectio, & anima lucri cupida etiam pro exiguo perire non metuit , nullumque est in illo corde justitiae vestigium , in quo sibi avaritia fecit habitaculum , alle heilige Unmuthungen seyn verächtlich dem Geld-Geiz / ein Geld-begierige Seel scheucht sich nicht umb ein kleinen Gewinn zu verderben / kein Fußstapfen der Gerechtigkeit findet man im Herzen / wo der Geld-Geiz den Sitz genommen. Judas fahret fort zu handlen: Quid vultis mihi dare , & ego eum vobis tradam , was wollet ihr mir geben / und ich will ihne euch verrathen / sihe allda / O gerechter Richter / die Bosheit des Verräthers / so spünen feind ist er Christo / daß er seinen heiligsten Namen nicht nennen mag ; Non dixit: vermerket es Euthymius : ego vobis Christum tradam, sed eum , eo , quod non solum personam , sed & nomen eius oderat, Judas sagt nicht / ich will euch Christum verrathen / sondern ihn/ dann er hassete nicht allein die Person/ sondern auch den Namen. Quid vultis mihi dare ? fragt er: Was wolt ihr mir geben ? Ein Kaufmann / der sein Waar feyl bietet / sagt an zugleich den Preis / und muß ein verächtliche/ oder verlegene Waar seyn / dero Preis des Kauffers Belieben überlassen wird ; Quasi viles tradens mancipium in potestate ementium posuit , quantum vellent ei dare ; schreibt Hieronymus in cap. 26. Matth. von Juda : wie einen verächtlichen Selaven schätzet Christum diser Bößwicht / er stelle frei den Preis für Christo den gottlosesten Kaufferen / er sagt / gebt mir umb ihne / was ihr wolt / er ist mir umb ein Schlechtes feyl / bietet auf diese Waar / was euch gedunket / ein jedes Stück Geld ist mir recht / ja er nimmt

nimmt an / was sie geben wollen / verkaufft das höchste Gut umb dreyfig Silberling / nach Auslegung Ambrosij drey Scudi , unserer Münz acht halbe Gulden. O Judas! trag zusammen alle Berg mit ihren Gold- und Silber-Gruben / gieß zusammen alle Meer und Wässer mit ihren Perl und Edelstein/ nimm / was kostbar in ganzer Welt / ein einziger Mensch ist mehr werth / dann so unerhörter Schatz ! pretiosior erit vir auro , & homo mundo obrizo , Isaiae am 13. v. 12. und du verkauftest GOTT und Menschen umb solchen Werth / mit welchem ein verächtliches Vieh kaum erkaufft wird. Sage Judas / damit ich dich schlage mit eignen Worten / hast nicht selbst die Salben Magdalena umb 300. Silber-Pfennig geschäfft / bey Marco am 14. die nur ein Vorbild des Leydens Christi / und jetzt schlagst nur 30. aufs allertheureste Leyden und Tod selbst / was verrückte Bosheit. Nemlich so wenig gilt Gott / so es umbs Geld zuthun : Avarus non videt, quæ divinitatis, sed quæ solius cupiditatis sunt : gibt mir recht Chrysostomus , Hornil. 18. in Epist. ad Ephes. Geizhals haben kein Sorg auf Gott/ sondern nur auf ihr Geldbegierlichkeit / das Geld hat so bitteres Leyden und Sterben Christi angefangen / das Geld richtet noch täglich Christo ein neues Bad an / was Lasterthaten erkaufft man nicht / und verkauft Christum noch immer fort mit dem Geld ?

372 Wo ist ein Leben / ein Ehr / ein guter Nam / ein eheliche Keuschheit / ein Jungfräuliche Reinigkeit mehr sicher vor dem Geld ? will man einen auf die Haut legen ? Quid vultis mihi dare ? nur Geld her / bald wird sich ein Mensch-Mörder zu solcher Unthat anerbieten. Will man einen gerechten Handel trumb / oder ein Testament unrichtig machen ? Quid vultis mihi dare ? wird sagen ein gewissenloser Advocat oder Rechts-Lehrter / nur Geld her / der Handel soll angehen. Will man ein Festung / die mit Gewalt nicht einzunehmen / durch Verrätherey erobern ? Quid vultis mihi dare ? wird sagen ein R. P. Kellerhaus S. J. Tom. II.

Judas / was wollet ihr mir geben / der Platz soll euer seyn. Will man ein geistliche Würde an sich fischen ? Quid vultis mihi dare ? nur Geld her / den abscheulichsten Kauff wird man versilberen / sollte ihne auch Simon Magus in eigner Person gemacht haben. Will man einer keuschen Jungfrauen ihr Lilien abschwärzen ? Quid vultis mihi dare ? wird sagen ein ehrlose Kupplerin / was wollet ihr mir geben / ich will es zu wegen bringen. Ja sagen darf ich / wann das Leyden Christi heut widerumb sollte erneuert werden / wurde man noch hungerige Judas gnug aufstreiben / die den Herrn auf die Schlacht-Bank lifferten. Höret aber ihr Geld begierige Judas-Brüder / was euch Origenes Tract. 25. in Matth. vorgesagt: Qui accipiunt aliquid corporalium & mundialium rerum, ut tradant, & abiciant ab anima sua salvatorem, & verbum veritatis ; manifeste clamare videntur quid vultis mihi dare, & ego eum vobis tradam,clar ist / die umbs Geld / oder einiger weltlicher Sach sindigen / seynd Judas gleich / russen / was wollet ihr mir geben / und ich will euch Christum verrathen. Man will prangen / man will sich stattlich heraus fleyden / das Weib wie ein Dame, die Tochter wie ein Fräule / den Sohn wie ein Cavallier / man will täglich scheinbar leben / man ist gedacht ein Land-Gut einzuhandlen / das Geschlecht in höheres Ansehen zu bringen / woher offt die Mittel / der Arme muss geben / der Bauer muss schwitzen / die Glaubige verliehren / die Partheyen das Ihrige fahren lassen / Christus muss in den Seinigen die Haut lassen. Infelicissimi hominum ; muss ich ausriefen mit Salviano : cogitatis, quam bene alij post vos vivant, non cogitatis, quam male ipsi moriamini , unglückseligste Leuth / ihr gedenkt / wie andere nach euch gut leben können / und gedenkt nicht / wie übel ihr selbst dahin sterbet.

Über Judas ist schon das gerechte 373 Urtheil Gottes ergangen / abiens laqueo se suspendit , Matth. 27. v. 5. sich selbst hat er mit dem Strang erwürget / über welchen Unfall Leo der Heil. Kir-

H h 2 chen

chen-Pabst Serm. 11. de Pass. Juste factum est, ut qui Authorem vitæ interfectoribus vendidisset, in augmentum damnationis sua, etiam moriendo peccaret, billich hat der gerechte Gott solchen Unfall über Judam verhenget / daß/ der den Urheber des Lebens seinen Tod- Feinden verkauft / zur Vermehrung der Verdammnis / seiner selbst an Leib und Seel zum Hencker wurde / ein gleiches haben zu fürchten seine Nachfolger. Erfahren hats jener / von welchem der H. Bernardinus tom. 2. l. 45. n. 1. erzehlet: Es ware diser Geizhals Tag und Nacht auf nichts anders beslissen / als wie er durch List und Betrug / durch ungerechten Handel und Wandel sein Geld-Truchen anfüllen kunte / mit disem Vorhaben jedoch / wann die Truchen sollte voll seyn / von dem ungerechten Gewinn abzustehen / und ein mäßiges Leben anzustellen. Als er nun in solchen Beginnen sein Truchen bis auf das Mittel schon allbereit erfüllt / wolte der Satan länger nicht warten / aus Forcht / die bishero ihm so threue Seel möchte mit der Zeit ihme entgehen / und zu einem besseren Lebens-Wandel sich bequemen/ zoge demnach durch heimlichen Gewalt dessen Hals und Gurgel so eng zusammen / daß er weder Speiß / noch Arzney hinablassen kunte / und endlich unter kläglichen Geschreyen von dem Satan erwürget / sein elende / und in das Geld verliebte Seel mit Iuda aufgegeben.

374 So lasset euch dann meine Christen / das Geld nicht zu lieb seyn / mit welchem euer Heyland verkauft wird. Füllt euren Beutel mit jenem Blut nicht an / welches einsmahl so laut wider euch schreyen wird. Nemmet vilmehr zu euch das Blut Christi / und haltet es für euren größten Schatz / leget es in euer Herz / dann es ist der theure Werth / womit ihr erkauft; Empti enim estis pretio magnâ: prediget es Paulus 1. Cor. c. 6. v. 20. traget nicht wie Judas ungerechtes Gut in euern Säckel / portate Deum in corpore vestro, traget Gott in eurem Leib/

in eurer Seel / in eurem Herzen. Küsten und Truchen/ ja ganze Gewölber voll Geld / was nutzen sie / wann leer das Herz von guten Werken. Und was wird man einsmahl an jenem Tag umbs Geld erkauffen / nicht den Gunst des Richters / dann er lasst sich nicht bestechen / nicht die Fürbitte Maria/ dann sie wird der Gerechtigkeit ihren Lauff lassen / nicht Hilff der Heiligen/ dann sie sagen werden: Justus es Domine , & rectum judicium tuum Psal. 118. v. 137. Herr du bist gerecht / und gerecht dein Urthl; nicht den Himmel/ dann er nur der Tugend offen stehet / nicht die Linderung höllischer Flammen/ dann wir wissen der höllische Prasser habe umb einen Wasser-Tropfen umsonst gebettet: jetzt sagt man: hab ich Geld / so hab ich / was ich will ; an jenem Tag dienet nur ungerechtes Geld zur Erkauffung ewigen Unheyls/ jetzt macht man unter dem Geld ein Unterschid / dieses nemet man gut / jenes falsch / an jenem Tag wird alles Geld falsch seyn / wehe dem / der umb dieses Christum verkauft hat. D daß wir aufs wenigst sehn möchten / was blinde Pharisäer gesehen haben/ Judas / als er gesehen / daß Christus gefangen / bringt das empfangene Geld zurück / würfft ihnen vor die Füß / sie sagten: Non licet eos mittere in corbonam, quia pretium sanguinis est , Matth. 27. v. 6. es ist nicht zulässig dis Geld in Gottes - Kasten zulegen / dann es ist ein Blut - Geld. Ach Christen / dis gedenkt / und sagt : da euch der Gold - und Silber - Glanz in die Augen sticht / non licet , dis oder jenes Stück Geld zu gewinnen lasset sich nicht thun / es ist nicht recht / es steht mein Seel und Seeligkeit darauf/ sage die Welt / was sie wolle / pretium sanguinis est , es ist ein Blut - Geld / das Blut Jesu Christi wird darmit verkauft / ich soll mein Jungfräuschafft/ mein eheliche Thren / mein Gerechtigkeit / mein Gewissen/ mein Zuspruch zum Himmel / mein ewige Seeligkeit verkauften/ pretium sanguinis est , das thue ich nicht / verkauften müßte ich / was meinen Erlöser so vil Blut/ so vil

vil Schmerzen / und endlich den Tod was ich ohne JESU nicht haben / oder
gekostet hat / tausendmahl will ich lie- verdienien / oder gewinnen
ber arm seyn mit JESU / als haben/ kan. Amen.

Anderete Predig.

Berichtliche Anklag wider Salchum.

Unus ministrorum dedit alapam JESU , dicens :
Sic respondes pontifici ? Joan. 18. v. 22.

Einer von den Dienern gab JESU einen Backenstreich ,
und sprach : Antwortest du also dem Hohenpriester ?

375



Ovum crimen , & ante hunc diem inauditum propinquus meus ad te detulit , ein neues und vor disem unerhörtes Laster hat mein Verwandter bei dir angebracht / redet Schimpffweis Cicero zu Cajo Julio dem Kaiser für seinen Ligario . Novum crimen , & ante saecula inauditum , ein neues / und von Anbeginn der Welt nicht erhörtes Laster hab ich anzubringen / rede ich zu dir / gerechter GOTT / mit allen Ernst für meinen Erlöser Christo . Contremuerunt ecclisi , inhoruerunt fundamenta orbis terrarum , Angeli & Archangeli obstupuerunt , die Himmel erzitteren / die Grundfest des Erdbodens ertatteren / Engel und Erz-Engel entsetzen sich / führet die Red Ephrem der Syrier de Pass. Domini : quando ille impietatis ac tenebrarum minister alapam dedit Domino Majestatis & Gloriz , JESUS dein eingebohrner Sohn / ein Herr umendlicher Majestät und Herrlichkeit wird geschlagen von einem verzückten Lotter-Buben in sein heiligstes Angesicht . Raum daß Judas mit ho-

chen Priestern der Stadt Jerusalem den blutgierigen Kauff gemacht / rotet die Synagog zusammen Scherganten und Henders-Knechten / gesehen hatte man aus ganzer Stadt andere mit Latern und Fackeln / andere mit Strick und Banden / andere mit Priglen und Knitteln / andere mit Degen und Helleparten / einen Mörder und Dieb zusangen / haussenweis zusammen lauffen . Judas / vor ein Apostel / jetzt Führer der Bosheit / stellt sein untergebene Mannschaft in volliger Schlacht-Ordnung / rückt an zum Gartten Gethlemani , gibt die Losung zum Angriff : Quemcunque oleulatus fuero , ipse est , tenete eum , & ducite caute , Marc. 14. v. 44. den ich küssen werde / der ist es / ergreift / und führet ihne behutsam . Proh scelus ! sollte ich hier ausrufen mit Augustino serm. 121. de temp. ab osculo bellum inchoatur , & per pacis indicium pacis rumpitur sacramentum , der verrückten Bosheit ! mit einem Kuß wird der Anfang zum Krieg gemacht / durch Kenn-Zeichen des Friedens aller Fried gebrochen ; aber

Hh 3

wi